Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Das fünfzigjährige Lehrerjubiläum feierte Herr R. Cohn, der seit 48 Jahren an der Knabenschule der Jüdischen Gemeinde in der Großen Hamburgerstr. 27 thätig ist. — Professor Dr. August Flohr, der frühere langjährige Oberlehrer des Dorotheenstädtischen Realgymnasiums, ist an den Folgen eines Schlaganfalles im Alter von 80 Jahren gestorben. — Wegen verschiedener Hochstapeleien sind hier die Brüder Friedrich und Albert v. Bockum-Dolffs verhaftet worden. Dieselben stammen aus Kissingen; sie bezeichnen sich als Schauspieler. — Einem verfehlten Leben hat der 33 Jahre alte Schlosser Karl Schaumkessel aus der Lübeckerstr. 13 durch Erhängen ein Ende gemacht. Schaumkessel, der verheirathet und Vater eines 13-jährigen Knaben war, war dem Trunke stark ergeben. — Ihren Brandwunden erlegen ist die 45 Jahre alte Wittwe Quilitz, die in ihrer am Hafenplatz belegenen Wohnung beim Hinfallen die von ihr gehaltene Petroleumlampe zum Explodiren gebracht und schwere Verletzungen davongetragen hatte. — Von der Maschine eines Schnellzuges überfahren und getödtet wurde bei Hermsdorf an der Nordbahn der 24-jährige Former Georg Patermann, Usedomstraße 21 wohnhaft. — Im Walde bei Niederschönweide erschossen hat sich der etwa 13 Jahre alte Knabe Otto Müller, genannt Lire, welcher von der Staatsanwaltschaft wegen schweren Diebstahls und Sachbeschädigung verfolgt wurde — Aus Gram über den Tod ihrer Mutter vergiftet hat sich die 24 Jahre alte Näherin Helene Bergemann aus der Stralsunder Straße No. 49. — In der Trunkenheit in's Wasser gesprungen und darin umgekommen ist der 20 Jahre alte Arbeiter Franz Winkler, der einzige Sohn einer armen Wittwe aus der Admiralstraße. — Zu acht Jahren Gefängniß verurtheilt wurde der 15-jährige Arbeitsbursche Franz Wegener, der versucht hatte, seine 83-jährige Großmutter, die Wittwe Kaps, zu ermorden und zu berauben.

Provinz Ostpreußen.

Goldap. Am 7. Mai d. Js. wurde der hiesige Gasthofbesitzer Hetzking wegen Verdachts der Brandstiftung in Untersuchungshaft genommen; jetzt ist er vom Schwurgericht in Insterberg freigesprochen worden.

Gumbinnen. Der Sohn des hiesigen Schmiedemeisters Schweingruber, früher Einjähriger, der als Gefreiter das zweite Jahr diente und die Zahlmeisterlaufbahn einzuschlagen gedachte, hat sich mit einem Karabiner erschossen. Sein Bruder, der dieselbe Laufbahn eingeschlagen hatte, erschoß sich vor drei Jahren ebenfalls. In einem Schreiben bittet der Sohn den Vater um Verzeihung der That; über den Grund zum Selbstmord schrieb er nichts.

Rastenburg. Im Mühlenteiche ertrunken ist der Arbeiter Olchewski aus Muhlak; er hinterläßt eine Frau und fünf Kinder.

Sensburg. Das Wohnhaus des Kaufmanns Stiller ist niedergebrannt.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Aus Liebesgram vergiftete sich in der Wohnung ihrer Dienstherrschaft zu Langfuhr das 22-jährige Dienstmädchen Marie Schulz mittels Karbolsäure. Sie wurde zwar noch lebend nach dem Stadtlazareth gebracht, starb aber nach kurzer Zeit. — Das in Zoppot verstorbene Fräulein Steimmig vermachte der Stadt Danzig 90,000 Mark als Stiftung für in Danzig geborene bedürftige Lehrerinnen.

Karthaus. Bei der Controllversammlung wurde der Zimmermann Rasch nach einem Streite von einem anderen Reservisten erschlagen. Der Thäter wurde verhaftet. — Die Ehefrau des Arbeiters Lisniewski begab sich, während ihr Mann anderweitig beschäftigt war, aufs Feld. Ihre beiden Kinder, einen Knaben von fünf und ein Mädchen von drei Jahren, hatte sie in ihrer Stube eingeschlossen. Hier entstand Feuer und die beiden Kinder erstickten.

Provinz Pommern.

Bütow. Die beiden Knechte des kgl. Försters W. in Forsthaus Sommin machten sich in Abwesenheit ihres Herrn mit einem Gewehr zu schaffen. Der ältere Knecht legte, in der Annahme, daß das Gewehr nicht geladen sei, auf den jüngeren, 16 Jahre alten Michael Petsiva an und schoß ihm die volle Schrotladung in den Kopf.

Karolinenhorst. Gastwirth Stefke hierselbst wurde verhaftet, da derselbe verdächtig ist, bei dem hier vor zwei Jahren verübten Morde an dem Arbeiter Kunze betheiligt oder doch wenigstens Mitwisser des Verbrechens zu sein.

Zülshagen. Dem Hofmeister Hinz wurde aus Anlaß seiner 60jährigen Dienstzeit bei der Gutsherrschaft von Knebel-Döberitz das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Prov. Schleswig-Holstein.

Altona. Abends sprang der in der Friedrichsbaderstraße wohnende Maurer Brümmer aus dem Fenster der zweiten Etage auf das Straßenpflaster und zog sich schwere Verletzungen zu, an denen er nach kurzer Zeit verstorben ist. — Bei einem starken Hagelschauer, der in Verbindung mit heftigen Gewitterböen über Altona niederging, stürzte in einem Neubau in der Roonstraße ein Gerüst zusammen. Die Balken trafen zwei in dem Neubau beschäftigte Steinarbeiter, Heinrich Müller und Wilhelm Meyer. Ersterer trug eine Gehirnerschütterung davon; er wurde in hoffnungslosem Zustande in's Krankenhaus gebracht. Meyer kam mit weniger schweren Verletzungen davon.

Preetz. Schneidermeister J. Grotokopf und Frau konnten in größter Rüstigkeit das 50jährige Ehejubiläum feiern.

Provinz Schlesien.

Krächnitz. Seinen Brandwunden erlag das 11jährige Mädchen der Wittwe Dinter. Das Kind hatte beim Feueranmachen Petroleum verwendet, wobei die Kanne explodirt war.

Schönau. Ihr 50jähriges Ehejubiläum begingen in ziemlicher Rüstigkeit die Briefträger Ebert'schen Eheleute.

Sprottau. Ein angeblicher Schauspieler Martin Krüger aus Berlin wurde nebst einer ihn begleitenden Halbweltdame Margarethe Loeper aus Bromberg wegen Hochstapelei verhaftet.

Warnsdorf. Die Weberei und Zwirnerei der Firma Richter ist total niedergebrannt. Der Materialschaden ist bedeutend.

Warmbrunn. Nachts wurde das Gasthaus „zur Stadt London" durch Feuer eingeäschert.

Wohlau. Der 19 Jahre alte Arbeiter Otto Schwäbisch, der sich in Polgsen bei einem Strafgefangenen-Arbeitskommando befand, ist von dort heimlich entwichen.

Provinz Posen.

Bromberg. Regierungs-Botenmeister Albert Weller beging sein 60jähriges Dienstjubiläum. Schlachthausdirektor Winter ist in Folge eines Schlaganfalls in seiner Dienstwohnung gestorben, nachdem er bereits längere Zeit gekränkelt hatte.

Fraustadt. Rabbiner Marcus Groß ist im noch nicht vollendeten 70. Lebensjahre seinen langen Leiden erlegen.

Gnesen. Gutsbesitzer Heinrich Simon aus Hohenheim hat sich erschossen. Simon, ein Mann in den dreißiger Jahren, war ein großer Gesellschafter. Bei verschiedenen Geschäftsleuten hatte er Schulden. Vor einiger Zeit verschwand er plötzlich. Erst jetzt hat man seine Leiche im Walde gefunden. Ein Schuß mit einem Revolver in den Kopf hat seinem Leben ein Ende gemacht.

Inowrazlaw. Kaufmann S. Markuse aus Strelno wurde wegen Wechselfälschung, Betruges und einfachen Bankerotts zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Provinz Sachsen.

Kösen. Der an dem sogenannten Kuhloche bei Saaleck stationirte Bahnwärter Kaufmann ist beim Ankoppeln eines Kohlenwagens zwischen die Puffer zweier Eisenbahnwagen gerathen; hierbei wurde ihm der Brustkasten zerquetscht. Kaufmann hinterläßt eine Frau und sechs Kinder.

Letzlingen. Die Diphtheritis tritt hier unter den Kindern epidemisch auf. Die Schulen sind geschlossen worden.

Mühlhausen. Zum Ehrenbürger der Stadt ist der frühere zweite Bürgermeister Leineweber anläßlich seines 70. Geburtstages ernannt worden.

Stendal. Eine große Feuersbrunst äscherte die Dachpappen- und Cementwaarenfabrik von Wilhelm Schlüsselburg ein. Das Feuer entstand durch die Erhitzung großer Theermassen an einer Lampe und fand an den großen Vorräthen an Theer, Pech, Oel und Pappe reichlich Nahrung.

Zeitz. Oberbürgermeister Arnold wurde auf die Dauer von 12 Jahren wiedergewählt.

Provinz Hannover.

Hannover. Die seit etwa zwei Jahren in Hannover lebenden Eheleute Kantor und Lehrer emer. Schröder feierten das seltene Fest eines 65jährigen Ehejubiläums. Schröder trat im Jahre 1879 in den Ruhestand, nachdem er eine lange Reihe von Jahren in Achelriede im Kreise Osnabrück als Lehrer und Kantor gewirkt hatte.

Brome. Auf der Schäfer'schen Ziegelei hier fand man die Leiche des Ziegeleiarbeiters Julius Tiebel mit schweren Kopfwunden. Der Mann ist ermordet worden.

Drebber. Der Hofbesitzer Friedrich Uhlhorn in Brockstreck stürzte beim Herabwerfen von Futter für das Vieh so unglücklich aus der Bodenluke auf den Kopf, daß er wie todt liegen blieb und drei Stunden später bereits den schweren Verletzungen erlag.

Flögeln. Die Eheleute Carsten Meyer und Frau feierten ihre diamantene Hochzeit. Den würdigen Alten wurde die Ehejubiläumsmedaille verliehen.

Provinz Westfalen.

Buhne. Der Kalkbrennermeister Voigt aus der Filialgemeinde Mudderhagen stürzte beim Kalkfahren in Dalhausen so unglücklich vom Wagen, daß sofort der Tod eintrat. Die Leiche wurde hier der Erde übergeben.

Dortmund. Durch flüssige Schlacken wurden auf dem Stahlwerk Hoesch fünf Mann verbrannt, drei von ihnen schwer.

Ibbenbüren. Vollständig eingeäschert wurde das vom Bergmann Westphal bewohnte Heuerhaus des Wirthes Brinkmann.

Kückelhausen. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde dem 50 Jahre alten Bremser Butzbach von Altenhagen der Kopf abgefahren. Butzbach war seit etwa 30 Jahren im Dienste.

Rheinprovinz.

Köln. Auf dem Bahnhof Walheim wurde die Schwester Fulgentia vom Orden der Augustinerinnen aus Köln vom Personenzuge erfaßt und derart verletzt, daß der Tod alsbald eintrat.

Andernach. Geheimrath Dr. Noetel, der langjährige Leiter der hiesigen Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt, ist im St. Josefshospital gestorben.

Barmen. Zur Boeren-Artillerie ist ein hiesiger Bürger, Karl Gräfrath, abgedampft. Der Genannte diente in Metz bei der Feldartillerie und ist als Sergeant daselbst abgegangen.

Elberfeld. Superintendent Karl Krummacher, der der bekannten westfälisch-rheinischen Theologen- und Schriftstellerfamilie Krummacher entstammte, ist, 70 Jahre alt, gestorben.

Eupen. Eine Feuersbrunst hat die Spinnerei und Filzhutfabrik von N. Kretz zerstört. Der Schaden wird auf 240,000 Mark berechnet.

Provinz Hessen-Nassau.

Marburg. In der Universitäts-Klinik starb nach kurzer Krankheit Cadettenpfarrer Wegener, der durch seine langjährige Thätigkeit als Pfarrer des Cadettenhauses Bensberg in weiten militärischen Kreisen bekannt war.

Wiesbaden. Der frühere hiesige Kapellmeister und Chordirigent am Hoftheater, Max Wedelmayer, ist, 67 Jahre alt, gestorben. — Der Musiker Gourge ist verhaftet worden. Er ist verdächtig, in einer Villa ein altes Geschwisterpaar ermordet und beraubt zu haben. — Der hier als Kurgast weilende Landrath Iffland aus Posen wurde auf der Straße mit einem Messerstich in der Herzgegend todt aufgefunden. Da man bei der Leiche 1400 Mark und andere Werthsachen vorfand, so liegt hier vermuthlich Selbstmord vor.

Mitteldeutsche Staaten.

Allrode. Nachts brannte der Gemeinde-Schafstall nieder; 250 Schafe kamen in den Flammen um. Der Handarbeiter Wilh. Männecke, welcher verdächtig erscheint, den Schafstall in Brand gesetzt zu haben, ist verhaftet und in das Gefängniß zu Hasselfelde eingeliefert worden.

Bad Harzburg. In voller Rüstigkeit konnte das Holzhändler Andreas Koch'sche Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit feiern.

Bernburg. Der Gemeinderath hat beschlossen, auf städtische Kosten ein Soolbad zu errichten. Die Stadt hat 70,000 Mark zur Verwirklichung des Projects zur Verfügung gestellt.

Braunschweig. Im 57. Lebensjahre verschied ganz plötzlich der Senatspräsident des braunschweigischen Oberlandesgerichts Hermann Ernesti.

Gera. Der vom Schwurgericht Gera im Jahre 1892 wegen vorsätzlicher Brandstiftung und Wechselfälschung zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilte Brehm-Saalburg wurde im Wiederaufnahmeverfahren von der Anklage wegen Brandstiftung freigesprochen.

Königslutter. Gelegentlich der Controll-Versammlung kam es in der Rinke'schen Gastwirthschaft zwischen betrunkenen Reservisten zu einer förmlichen Schlacht, wobei Messer, Tische, Stühle und Gläser als Vertheidigungswaffen benützt wurden. Der Arbeiter Kühne von hier, der die meiste Schuld an dem groben Exceß tragen soll, wurde durch Messerstiche arg zugerichtet. Auch sonst gab es viel blutige Köpfe. Die Gensdarmerie mußte von der Waffe Gebrauch machen, um die Krakehler auseinanderzubringen. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Sachsen.

Neugersdorf. Goldene Hochzeit feierten der Hausbesitzer Christian Friedrich Kießling und seine Gattin.

Rechen. Die seit Jahren mit epileptischen Krämpfen behaftete verehelichte Johanne Liebscher fiel in eine Cisterne und ertrank.

Reschwitz. Das goldene Ehejubiläum feierte der Schloßgärtner Johann Friedrich Schmidt mit seiner Gattin.

Niederlangenau. In einem Anfall von Geistesstörung hat sich die 67 Jahre alte Wittwe Ziegler ertränkt.

Oederan. Der Schieferdeckerlehrling Kästner ist vom Fabrikneubau des Stadtraths Lötsch herabgestürzt und bald darauf an den erlittenen inneren Verletzungen gestorben.

Oelsnitz. Die Dienstmagd Keller in Raasdorf hat ihr neugeborenes Kind in einen Koffer eingeschlossen, wo es erstickt aufgefunden wurde. Die Kindesmörderin wurde verhaftet und in's hiesige Amtsgerichtsgefängniß eingeliefert.

Prossen. Dem Schiffer Paul Ferdinand Schachtzabel ist die silberne Lebensrettungsmedaille mit der Befugniß zum Tragen am weißen Bande verliehen worden.

Rusdorf. Der Materialwaarenhändler und Postagent Schön wurde in einem Graben als Leiche aufgefunden. Der 55 Jahre alte Schön war in Königshain zu Besuch gewesen und hatte sich Abends allein auf den Heimweg begeben. Unterwegs ist er anscheinend in der Dunkelheit in den Graben gestürzt.

Sebnitz. Erhängt hat sich der 40 Jahre alte Bahnarbeiter Kretzschmar.

Terpitzsch. In der Scheune des Hausbesitzers Nagel kam Feuer aus, dem das Gebäude sammt Inhalt völlig zum Opfer fiel. Als man noch bei diesem Brande beschäftigt war, brach abermals Feuer im Orte aus, durch welches das ganze Gehöft des Gutsbesitzers Emil Kern ein Raub der Flammen wurde.

Uebigau. Dem Fährmeister Karl Nische ist die goldene Lebensrettungsmedaille verliehen worden.

Hessen-Darmstadt.

Büdesheim. Maurermeister Lucas und Frau begingen das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Beide sind noch sehr rüstig.

Büdingen. Von der Universität Gießen wurde dem Oberförster Weber, Conradsdorf, der Doctor-Titel verliehen.

Frei-Weinheim. In der Hofraithe des Landwirths Johann Schnell entstand Feuer; Wohnhaus, Scheuer und Stallung gingen in Flammen auf.

Gernsheim. Beim Schmieren der Maschine wurde in der hiesigen Zuckerfabrik der in den 60er Jahren stehende Arbeiter Wilhelm Kleinböhl von Biebesheim von dem Riemen der Transmission erfaßt und in Stücke zerrissen.

Gundersheim. Unter großer Theilnahme begingen die Eheleute Mathias Haupt in voller Rüstigkeit die goldene Hochzeit.

Bayern.

Kempten. Die Tochter des Baders Winkler hier, die mit Kochen beschäftigt war, kam dem Feuer zu nahe und erlitt schwere Brandwunden.

Königshofen im Grabfeld. Vermißt wird ein 20-jähriges Mädchen Anna Maria Uebehaun. Sie ließ einen Zettel zurück, aus dem zu schließen ist, daß sie Selbstmord beging. Sie zeigte seit einiger Zeit Spuren von geistiger Trübung.

Lohr a. M. Erschossen hat sich im Rechtenbachgrund der 21-jährige Rentamtsgehilfe Conrad Hirneiß von Heisbronn.

Pfaffenhofen. Der Gütler Johann Seitz von Eichwald bei Pfaffenhofen wurde während des vormittägigen Gottesdienst von einem Räuber, der sich in das Haus eingeschlichen hatte, so schwer mißhandelt, daß er starb.

Rosenheim. Nachts wurde der ledige 18-jährige Schlossergehilfe Murz von Karolinenfeld nach kurzem Wortwechsel von dem verheiratheten 30 Jahre alten städtischen Wegmacher Häusler in der Promenadestraße ermordet.

Schwabach. Beim Absatteln der Lagerfässer verunglückten in der Brauerei M. Knöllinger zwei Brauburschen durch ein herabstürzendes 20 Eimer enthaltendes Faß. Der Eine trug innerliche Verletzungen auf der Brust, der Andere schwere Verletzungen an Fuß und Arm davon. — In dem nahegelegenen Rednitzhembach brannten Wohnhaus und Scheune des Gütlers Miltner mit allen Erntevorräthen und dem gesammten Mobiliar nieder.

Schweinfurt. Dem Zollassistenten Herrn Anton Lacher hier wurde für die in Bad Kissingen vollzogene Rettung des Schlossermeisterssohnes Philipp Weingärtner vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille verliehen.

Tittling. Verbrannt ist Nachts der 23 Jahre alte Dienstknecht Martin Dersch in Empenrent bei Perlesrent. Er hatte ein Brechhaus zu heizen, überhitzte es und legte sich im Vorraum schlafen. Früh fand man den Dersch als halb verkohlte Leiche.

Württemberg.

Aalen. Der 27 Jahre alte, verheirathete Schreiner Joseph König von Horn versuchte sich dieser Tage infolge eines erhaltenen anonymen Briefes zu erschießen. Die Revolverkugel drang ihm in den Kopf. Der Verletzte schwebt in Lebensgefahr.

Aichelberg. Gänzlich niedergebrannt ist die Wirthschaft „zur Krone".

Altdorf. Bei der Ortsvorsteherwahl haben von ca. 190 Wahlberechtigten 167 abgestimmt. 127 Stimmen fielen auf den Polizeiamtsassistenten E. Stumpp aus Stuttgart, welcher somit gewählt ist.

Backnang. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde Weichensteller Hochstetter von einer Maschine erfaßt und so schwer verletzt, daß ihm ein Arm und ein Bein amputirt werden mußten.

Balingen. In der Concursangelegenheit der Firma Jakob Müller beim Paradies wurde der Inhaber des Filialschuh-Geschäftes in Baden-Baden, Otto Müller, Bruder des bereits inhaftirten Prokuristen Karl Müller, wegen Verdachts der Beihilfe zum betrügerischen Bankerott anläßlich seiner Anwesenheit auf dem Rathshaus festgenommen. Der Concurs zieht immer weitere Kreise.

Besigheim. Friseur Rörich hier, ein sehr exaltirter Mann, hat drei Revolverschüsse auf sich abgegeben, zwei in den Kopf und einen in die Herzgegend. Er wurde bewußtlos in einer Blutlache in seiner Wohnung gefunden. Ob der Verletzte mit dem Leben davonkommen wird, ist fraglich.

Ehningen. Schultheiß Klein legte altershalber sein Amt nieder. Zu seinem Nachfolger wurde Schultheiß und Verwaltungsaktuar Bauer von Altdorf, hiesigen Bezirks, mit großer Stimmenmehrheit gewählt.

Geislingen. Durch Feuer gänzlich eingeäschert wurde das Wohnhaus des Krämers Franz Brofeil.

Giengen a. Br. Seb. Finckh, ref. Stadtpfleger und früherer Schrannenkassier, und seine Ehegattin Katharine, geb. Heinzelmann, feierten das Fest der goldenen Hochzeit. Die Jubilare zählen 76 und 75 Jahre.

Jebenhausen. Der Bauer Schwehr von hier wurde Abends unweit des hiesigen Ortes auf der Straße angefallen, zu Boden geschlagen und seiner Uhr sowie seines Schirms beraubt. Schwehr, der bewußtlos liegen blieb, wurde erst nach einigen Stunden aufgefunden.

Baden.

Hugsweier. Das Ehepaar David Noll feierte die diamantene Hochzeit.

Kenzingen. Feuer zerstörte das Haus des Landwirthes J. Schieble. Die benachbarten Häuser des Bäckers Walzer und des Landwirthes Beck wurden derart beschädigt, daß Neubauten nöthig werden.

Lahr. In der Cichorien-Fabrik von C. Trampler, Besitzer Max Heidlauff, brach ein Brand aus, der in wenigen Minuten mit unheimlicher Schnelligkeit das ganze westliche Darrgebäude ergriff. Den energischen Bemühungen der Feuerwehr gelang es, die übrigen Fabrikgebäude zu retten.

Ladenburg. Flüchtig gegangen ist der Cassirer des Medicinalverbandes Ladenburg-Neckarhausen-Edingen, Joh. Lösch. Die Casse des Vereins soll schwer geschädigt sein. Lösch war längere Zeit in der Genossenschaftsfabrik in Ladenburg mit einem Wochenlohn von 15 Mark beschäftigt.

Mannheim. Friseur A. Laier stieß Nachts infolge des Nebels mit seinem Velociped gegen einen Grenzstein, stürzte herab und erlitt eine schwere Schädelspaltung. Er ist kurz darauf gestorben. — Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Fahrradhändler J. Pister wegen Unterschlagung von ca. 3400 Mark zum Nachtheil der Adler-Fahrradwerke in Frankfurt a. M. zu 8 Monaten Gefängniß.

Meersburg. Hier stürzte der Taubstumme Wunibald Mauch von Deggenhausen in der Scheuer seines Dienstherrn durch eine Oeffnung, welche ins Freie führt, in die Tiefe. Dabei erlitt er so schwere Verletzungen, daß er anderen Tags starb.

Meßkirch. Die Thalmühle, in deram 22. November 1780 der Opern-Componist Conradin Kreutzer geboren wurde, ist zum Theil niedergebrannt.

Menningen. Auf dem hiesigen Bahnhof verunglückte der 16-jährige Holzarbeiter Friedrich Zwick aus dem benachbarten Leitishofen. Langholzstämme auf dem Verladeplatz, auf welche er sich gestellt hatte, geriethen ins Rutschen und rissen ihn über die Rampe gegen das Geleise mit sich. Außer einem Bruch beider Knochen des rechten Unterschenkels erlitt Zwick schwere innere Verletzungen.

Pforzheim. Bei orkanartigem Sturm brach Nachts in der Werkstätte des Schreinermeisters O. Schwörer in der Kaiserstraße Feuer aus, welches das ganze, dem Flaschenhändler L. Ungerer gehörige Hintergebäude in Asche legte.

Rheinpfalz.

Albsheim. Der Müllerlehrling Theodor Trausier, 15 Jahre alt, wurde in einem Schrotkasten der Schiffer'schen Mühle todt aufgefunden. Trausier war seit mehreren Tagen vermißt worden.

Böhl. Maurer Johann Gräber stürzte von einem Bau herab und erlitt schwere Verletzungen.

Ebertsheim. An Stelle des seitherigen Bürgermeisters J. Thomann wurde der frühere langjährige Bürgermeister Privatmann Philipp Schworm wieder zum Bürgermeister gewählt.

Edenkoben. Aus dem Amtsgerichtsgefängniß sind die in Untersuchungshaft gewesenen Friedrich Hagenburger, geboren 1880, und Franz Roth, geboren 1882, Fabrikarbeiter, beide aus Kirrweiler, entsprungen.

Elsaß-Lothringen.

Metz. Der Mörder der beiden alten Damen in Rüchersberg, ein 25-jähriger Arbeiter Namens Dimoff, ist in Uedingen verhaftet und in das hiesige Untersuchungsgefängniß abgeliefert worden.

Mecklenburg.

Benzin. Das Erbpächter J. Meyer'sche Ehepaar feierte im Familienkreise das seltene Fest der diamantenen Hochzeit.

Bützow. In dem nahelegenen Dorfe Baumgarten brannte die Krohn'sche Büdnerei total nieder.

Doberan. Der bei einem Erbpächter zu Brunshaupten bedienstete Emil Schlesinger hatte sich nach hier begeben, um wegen Unwohlseins einen Arzt zu consultiren. Während der Untersuchung fiel Schlesinger plötzlich um und war todt. — Nach längerer Krankheit starb im 45. Lebensjahr der Oberlehrer am Gymnasium Wilhelm Algenstaedt.

Oldenburg.

Varel. Auf dem Wege vom Moorsee nach Atens verunglückte der Kaufmann Eduard Kohlt von hier. Derselbe gerieth, vermuthlich infolge eines Schlaganfalles, in einen längs des Weges sich hinziehenden Graben und fand darin seinen Tod.

Freie Städte.

Hamburg. Der Weinhändler H. C. Theod. Framhein beging mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit. — Mit dem von China gekommenen Hamburger Dampfer „Athesia" trafen 200 chinesische Seeleute (Heizer und Trimmer) hier ein, die auf die zwischen Hamburg und China verkehrenden Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie als Feuermannspersonal vertheilt werden sollen. — Die überseeische Auswanderung über Hamburg betrug im October 5576 Passagiere, und zwar 3428 männliche und 2148 weibliche Personen. — Capitän J. J. Sielfeld, der Hafenmeister des 4. Bezirks, ist, als er sich mit seiner Barkasse am Petersenquai im Dienste befand, plötzlich vom Tode ereilt worden. Der herbeigerufene Arzt stellte Herzschlag fest.

Schweiz.

Euthal. Dem Xav. Kälin hat seine Ehefrau 3 Jahre hintereinander Zwillinge und dieses Jahr letzter Tage sogar Drillinge geboren. Ueberhaupt ist es in diesem Hochthale keine Seltenheit, eine 12 bis 16 Köpfe starke Familie anzutreffen.

Goßau. In dem von den drei Familien Kaspar Wild, Jakob Baumann und Gut bewohnten abgelegenen Hause in der Fuchsrüti brach Feuer aus. Das Haus, das nur 7000 Fr. versichert war, ist vollständig niedergebrannt. Das Ehepaar Wild und ein achtjähriger Knabe desselben blieben in den Flammen.

Gößikon. Der „Sonnenhof" ist ein Raub des Feuers geworden.

Gütighausen. Nach langer Krankheit starb H. Liggenstorfer zur „Post", der in weiten Umkreisen bekannte „Augendoktor", im Alter von 65 Jahren.

Inkwl. Gemeindepräsident Gottlieb Roth ist infolge Scheuwerdens seiner Pferde schwer verletzt worden.

Latterbach. Bei einer Feuerwehrübung traf der volle Strahl einer Spritze den Spritzenchef, Metzgermeister Bühler, auf die Brust, wodurch ihm zwei Rippen eingedrückt wurden.

Oberönz. Der 15jährige Sohn der Familie Tanner-Althaus hat auf dem Felde sein 8jähriges Brüderchen infolge plötzlichen Losgehens eines Schusses lebensgefährlich verletzt.

Raat-Schüpfheim. Das dem Müller Häusermann in Niederweningen gehörige Wohnhaus ist abgebrannt.

Roggwyl. Ertrunken ist ein 19 Monate altes Mädchen des Fabrikarbeiters Robert Kurt in einem Brunnentroge.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Gestorben ist nach langem, schwerem Leiden der k. k. Hofrath und Generaldirektor der Franz Joseph-Bahn i. P. Heinrich Ritter von Kogerer im 81. Lebensjahre. — In der Neubaugasse No. 65 starb der Goldarbeiter und ehemalige Gemeinderath Carl Leopold Lustig im Alter von 66 Jahren. — Der 38jährige Maurergehilfe Carl Motz stürzte im Reinigungshause der Erdberger Gaswerke von einem hohen Gerüst herab. Der Unglückliche zog sich derart schwere Verletzungen zu, daß er während des Transportes nach dem Spitale starb. — Der Rechnungrevident des obersten Rechnungshofs Freiherr Pereira-Arnstein hat sich im Prater erschossen. Als Motiv nimmt man Geistesstörung an. — Die Branntweinschänkerin Genofeva Kargel, Hernals, Schumanngasse No. 72 wohnhaft, ist unter Erscheinungen einer Vergiftung gestorben. Die Frau hatte vorher Wurst gegessen. — Der zweijährige Kutscherssohn Franz Kleeka stürzte aus einem Fenster der elterlichen Wohnung, Brigittenau, Bäuerlegasse No. 16, vier Stockwerke tief in den Hofraum und blieb sofort todt auf dem Platze. — Der Sekretär der Stellenvermittlung der Gastwirthschaft, Robert Bellarmin Flebus, ist im Allgemeinen Krankenhause den Brandwunden, die er in seinem Schlafzimmer in Folge Explosion einer Petroleumlampe erlitten hatte, erlegen.

Brünn. Der Sohn des czechischmährischen Abgeordneten Sykora wurde zu dreijähriger Festungshaft und dreijährigem Nachdienen verurtheilt, weil er in Krakau beim Exerciren einen Officier, der ihn mit dem Säbel schlug, geohrfeigt hat.

Deutsch-Brodersdorf. Das Ehepaar Johann und Katharina Pelzeder feierte die goldene Hochzeit.

Temesvar. Hier hat sich der im Hauptmannsrange stehende Militär-Bauingenieur Carl Kratochwill durch einen Revolverschuß getödtet.

Wiener-Neustadt. Der Recrut Wenzel Silatisch des hiesigen Jäger-Bataillons feuerte im Mannschaftszimmer aus seinem Dienstgewehr einen Schuß gegen sich ab und blieb auf der Stelle todt. Die Ursache des Selbstmordes ist unbekannt.

Luxemburg.

Niederglabach. Die 29jährige Ehefrau des Ackerers Michael Mangen fiel in ihrem Schuppen aus einer Höhe von etwa drei Meter herab und erlitt bedeutende Verletzungen, welche ihren Tod zur Folge hatten.

— **Vor dem Schwurgericht** zu Viterbo (Italien) stand dieser Tage der Stadtsekretär Verdinelli von Bomarzo unter der Anklage des Mordversuchs. Verdinelli hatte ein krankes Kind, das von dem Arzte Dr. Benvenuti behandelt wurde. Als der Zustand des Knaben sich verschlimmerte und jede Hoffnung auf Heilung geschwunden war, wollte der Arzt noch einen letzten Versuch mit einer Koffeininjektion machen. Der vor Schmerz halb wahnsinnige Vater des Kindes wollte das jedoch nicht zulassen und rief dem Arzte zu: „Du hast meinen Sohn getödtet, Schuft, so hättest Du ihn schon vor acht Tagen behandeln müssen." Es folgte ein heftiger Wortwechsel, in dessen Verlauf Verdinelli auf den Arzt zwei Revolverschüsse abfeuerte; Dr. Benvenuti wurde schwer verwundet und war sieben Monate bettlägerig. Das Gericht verurtheilte Verdinelli, unter Zubilligung mildernder Umstände, zu zwei Jahren Gefängniß.

— **Im vorigen Jahre** waren drei Söhne des Ziegelmeisters Molte aus Osterburg in der Altmark in der Klinik in Halle wegen Lepraverdachtes untergebracht. Die Diagnose lautete nach eingehender Untersuchung von Haut-, Muskel- und Auswurftheilen nicht auf Lepra, sondern nur Syringomyelie (schwere Erkrankung des Nervensystems). Einzelne Gliedmaßen wurden funktionslos und faulen direkt ab, während der Magen gut funktionirt und die geistigen Fähigkeiten normal bleiben. Seit Entlassung der drei jungen Leute aus der Klinik ist aber kein Rückgang oder auch nur Stillstand der unheimlichen Krankheit eingetreten, trotzdem die berühmtesten Aerzte aufgesucht wurden. Jetzt ist der älteste Sohn, Franz Molte, wieder in die Klinik eingeliefert, da ihm das linke Bein ganz abgefault ist und auch der Oberschenkel, den man bei früheren Operationen noch gesund fand, jetzt amputirt werden muß. Der Lepraverdacht besteht immer noch, die Aerzte stehen vor einem Räthsel.

— **Der berüchtigte Bandit** Giovanni, der seit mehreren Jahren weite Landstriche auf Corsica unsicher machte, wurde von den Gendarmen von Santa-Lucia-di-Porto-Vecchig im Arondissement Sartène niedergeschossen. Der gefürchtete Räuber hatte ein Alter von vierzig Jahren erreicht. Seinen Zufluchtsort bildeten die Gestade von Sant Grovani, wo zahlreiche seiner Verwandten leben. Er stattete oft bei hellem lichten Tage den umliegenden Gemeinden Besuche ab, um wahre Abgaben von ihnen zu erheben. In dem ganzen Bezirke wagte kein Mensch ihm entgegenzutreten. Nicht weniger als sechs Mordthaten und achtzehn Mordversuche, neben unzähligen Ueberfällen, Einbrüchen, Diebstählen, Schändungen u. s. w. sind ihm sicher nachgewiesen worden. Im Jahre 1887 war er bereits einmal festgenommen worden, hatte aber bei der Ueberführung nach dem Gefängnisse von Sartène den ihn überwachenden Gendarmen zu entschlüpfen vermocht. Nicht weniger als zwölf Haftbefehle waren gegen den ungreifbaren Verbrecher ausgefertigt worden.

— **In seiner Wohnung** in Kaiser-Ebersdorf ist der Scharfrichter des Wiener Oberlandesgerichtssprengels Carl Selinger nach längerer Krankheit gestorben. Selinger, der ein Alter von 37 Jahren erreicht hatte und einem schweren Nierenleiden erlag, wurde vor fünf Jahren, 1894, nach dem Tode seines Vorgängers Seyfried, bei dem er als Gehilfe bedienstet war, zum Scharfrichter von Wien ernannt. Er begann seine Dienstzeit bei dem Scharfrichter Willenbacher und hat in der verhältnißmäßig kurzen Zeit seiner düsteren Amtsthätigkeit 43 Justificirungen vorgenommen. Als Gehilfe unter Willenbacher und Seyfried hat er bei 140 Hinrichtungen Assistenz geleistet. Vor seiner Ernennung zum Scharfrichter betrieb er eine Milchmeierei in Ottakring. Nebenbei war er Scharfrichtergehilfe. Er hinterläßt zwei Kinder, einen Knaben im Alter von 9 und ein Mädchen im Alter von 11 Jahren. In Kaiser-Ebersdorf, wo er ein kleines nettes Haus bewohnte, war er wegen seines gutmüthigen Wesens recht beliebt und wurde dort allgemein nur „Onkel Carl" genannt. Er sprach niemals von seinem Berufe und gerieth in Zorn, wenn im Gasthause in seiner Gegenwart auch nur eine leise Anspielung auf sein Amt gemacht wurde.

— **Der gefeierte Graveur** Daniel Dupuis ist auf wahrhaft tragische Weise das Opfer der Hysterie seiner Frau geworden. Dupuis bewohnte als wohlhabender Mann eine reizende Villa in der Rue Spontini in Paris und lebte nur seiner Kunst und seiner von ihm inniggeliebten Gattin. Diese war in der letzten Zeit melancholisch und behauptete, sterben zu müssen, obwohl ihr alle Aerzte die Versicherung gaben, ihr Leiden sei ganz unbedenklich. Madame Dupuis fand es aber unerträglich, allein zu sterben, wie sie sich einredete, daß es ehestens geschehen müsse. Kürzlich in der Nacht ergriff sie nun, nachdem ihr Mann fest eingeschlafen war, einen Revolver und schoß ihrem Mann, dann sich selbst in die rechte Schläfe. Am anderen Morgen fand man beide Ehegatten todt im Bette, die Frau hielt noch den Revolver in der Hand. Dupuis, ein erster Meister seiner Kunst, hatte seit Jahren die künstlerisch werthvollsten Medaillen und Portrait-Medaillons aller berühmten Männer Frankreichs gravirt.

— **Im Nordwesten Londons**, am Ende der Balls-Pond Street befindet sich ein Kinder-Asyl, das von reichen Familien erbaut wurde. Neulich Nachts bemerkten Passanten, daß dichte Rauchwolken aus dem Dachstuhle aufstiegen. Als die Feuerwehr anrückte, fand sie sich einem großen Brandherde gegenüber, doch gelang es ihr verhältnißmäßig schnell, die Flammen zu bändigen. Natürlich hatte man zunächst daran gedacht, die Kinder in Sicherheit zu bringen. Um so größer war das Entsetzen, als man am nächsten Tage zwischen dem verbrannten Gebält im vierten Stockwerk die verkohlten Leichen von fünf Kindern fand. Die Unglücklichen haben, wie man glaubt, einen Moment der Abwesenheit ihrer Aufseherin benutzt und mit Streichhölzern gespielt, wodurch der Brand zum Ausbruch gekommen ist. In der allgemeinen Aufregung hat man dann vergessen, sie zu retten oder vielleicht auch angenommen, daß sie bereits aus dem brennenden Hause geschafft worden seien. Die armen Opfer standen im Alter von ein bis vier Jahren.

— **Der Maschinist Georg** David aus Budapest scheint der Treue seiner Geliebten, der Cigarrenarbeiterin in der Theresienstädter Tabakfabrik Katharina Meßaros nicht sehr getraut zu haben. Er sollte für längere Zeit in die Provinz gehen und veranstaltete aus diesem Anlasse in einem Gasthause eine Abschiedsfeier, an welchem auch mehrere Bekannte des Mädchens theilnahmen. Um Mitternacht machte sich sodann das Paar allein auf den Heimweg. Man sprach von der Trennung und dem baldigen Wiedersehen. In der Herzengasse, vor der Wohnung des Mädchens angelangt, stellte David an die Geliebte plötzlich die Frage: „Wirst Du mir aber auch bis zu meiner Rückkehr treu bleiben?" Das Mädchen wollte den Geliebten ein wenig ärgern und antwortete schnippisch: „Nun, wenn Du lange wegbleibst, dann werde ich mir wahrscheinlich einen anderen Geliebten suchen müssen." David gerieth über diese Worte in großen Zorn. Er zog sein aufgeklapptes Taschenmesser hervor und schnitt mit einer raschen Handbewegung dem Mädchen die Nase ab. Das Wehegeschrei des Mädchens beantwortete David mit der cynischen Bemerkung: „Niemand wird Dich ohne Nase lieben."